



Bettler: Stadt Krems befreit arme Hunde

Tierschutzverein schlug Alarm, ab Mai Verbot „Aktion Scharf“ in City **S. 4/5**

WWW.MEINBEZIRK.AT

APRIL 2013/ BEZIRKSBLÄTTER KREMS

der Mitleids-Tour



Ziehen Leine: Vom Fotografieren erschreckt, zerrt Bettlerin den Welpen davon.



Vertreter von Stadt, Tierschützer und Menschen von der Straße behandelten am runden Tisch die Bettelei.

Stadt Krems

in dessen Schlepptau sie auf Almosen-Tour gehen müssten, weiß die Expertin. Specht: „Das Betteln mit Hunden ist seit dem Bettelverbot mit Kindern zur Alternative geworden.“ Weil sich die Beschwerden aus der Bevölkerung häuften, schließt

sich nun die Stadt Krems der Forderung des Tierschutzvereines, ein gesetzliches Bettelverbot mit Tieren zu erwirken, an. „Die Betroffenheit der Bevölkerung über diesen Missbrauch der Tiere ist für mich verständlich“, meint Stadtchef

Reinhard Resch (SP) und kündigt an, dass es im Mai eine Schwerpunktaktion in Zusammenarbeit mit der Kremser Polizei geben werde. Aggressives Betteln mit Hunden wird dann besonders stark kontrolliert.

527904

Ende

Auf den Hund gekommen sind viele Bettler, seit Kinder nicht mehr herhalten dürfen.

● KREMS. Das stößt vielen Besagter Augenaufschlag kommt allerdings nicht von ihnen selbst, sondern von den Hunden verschiedenster Art, oft auch Welpen. „Weil wir so tierreicher tierlieb sind, werden Hunde benutzt, um Mitleid zu erregen“, kritisiert Andrea Specht, Kremserin und Vize-Standmitglied des NÖ Tierschutzverbandes. Die Hunde sitzen oft stundenlang ungenutzt da, reagieren nicht auf ihre Umwelt und gehören meistens gar nicht dem Bettler.